

Boecker Kurier

Leben im Alter

Haus am
Voß'schen
Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für
Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde unserer Arbeit

Karneval in der
Boecker-Stiftung

Angedacht

Alle Neune!

Tolle Veranstal-
tung in der
Boecker-Stiftung

Vorbereitung für
den Frühlingsba-
sar

und Vieles
mehr...



Märzsonne

Nun wandr' ich über Berg und Tal,
Die Welt steht blühend offen,
Mich hat mit erstem Sonnenstrahl
Der Lenz ins Herz getroffen.

Ich hör' das kleine freche Herz
Im dunklen Brustkorb lachen;
Es weiß, es wird im grünen März
Eine selige Dummheit machen.

Rudolf Presber (1868 - 1935)

28. Jahr-
gang
März
2018

Ankündigungen für *Leben im Alter*

Gottesdienste

Den katholischen Gottesdienst können Sie immer am Mittwoch um 19:00 Uhr und am Sonntag um 9:30 Uhr in der Emmaus-Kapelle besuchen.

Den evangelischen Gottesdienst können Sie am Freitag, 9. März und 23. März um 11:00 Uhr in der Emmaus-Kapelle besuchen. Bitte beachten sie den Wochenplan.

Liedernachmittag

Am 2. März lädt das Ehepaar Nattermann zu einem Liedernachmittag ein.

Sittanz

Zum Sittanz lädt Frau Maßmann am 8. März ein.

Frühlingsbasar

Am 23. März findet im Haus ein Frühlingsbasar in der Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr statt.

Vorankündigung Patronatsgottesdienst

Am Ostermontag, 02. April wird um 11:00 Uhr in der Emmaus-Kapelle der Boecker-Stiftung der traditionelle ökumenische Patronatsgottesdienst gefeiert. Hierzu sind alle Gäste, Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter herzlich eingeladen, den ökumenischen Gottesdienst gemeinsam zu feiern.

Ankündigungen für das *Haus am Voß'schen Garten*

Musik liegt in der Luft

Ein musikalischer Nachmittag mit Herrn Donner findet am Mittwoch, 07. März von 16:00-17:00 Uhr im Mehrzweckraum Haus 50 statt.

Am 21. März wird Sie Herr Donner in der Zeit von 15:30-17:30 Uhr in den Wohngemeinschaften musikalisch unterhalten.

Bitte beachten Sie bezüglich der Veranstaltungsorte die Aushänge in den Wohngemeinschaften.

Sturzprophylaxe

Jeden Mittwoch für die Bewohner Haus 52 und jeden Donnerstag für die Bewohner Haus 50 wird in Zusammenarbeit mit einer Physiotherapeutin

das Bewegungsangebot durchgeführt. Beide Termine finden von 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Mehrzweckraum/Haus 50, statt.

Besuch der KimBo-AG

Zum Osterbasteln laden die Kinder der KimBo AG am Mittwoch, 14. März von 15:30-16:30 Uhr in den Mehrzweckraum ein.

Sitztanzen

Am Donnerstag, 15. März lädt Frau Maßmann um 16:00 Uhr in den Mehrzweckraum Haus 50 zum Sitztanzen ein.

Märchenstunde

Der Märchenerzähler Gerd Sauer verzaubert Sie am Dienstag, 06. und 20. März von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr mit einer Märchenstunde im Raum der Stille.

Musikalischer Nachmittag mit Ehepaar Nattermann

Bitte beachten Sie bezüglich eines neuen Termins die Aushänge in den Wohngemeinschaften.

Herrentisch

Ein Angebot für männliche Bewohner findet am Freitag, 16.03., von 16:30-17:30 Uhr im Mehrzweckraum/Haus 50, statt.

Kleine Sänger- ganz groß!

Der Chor des Kindergartens Bergerstraße besucht am Mittwoch, 07. März ab 10:00 Uhr zwei Wohngemeinschaften im *Haus am Voß'schen Garten* und präsentiert einstudierte Lieder.

Gottesdienste

Jeden Freitag feiern wir Gottesdienst im *Haus am Voß'schen Garten*. Dieser findet um 11:00 Uhr im Gottesdienstraum Haus 50 statt und wird abwechselnd von der Katholischen Mariengemeinde und der Evangelischen Johanniskirchengemeinde verantwortet. Unabhängig von der Konfession sind die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Verwandte und Gäste, zu allen Gottesdiensten herzlich eingeladen.

Frühlingsbasar bei *Leben im Alter*



In diesem Jahr findet zum ersten Mal ein Frühlingsbasar bei *Leben im Alter* am Freitag, 23. März von 14:00 – 17:00 Uhr statt. An diesem Tag sind Sie herzlich eingeladen an verschiedenen Verkaufsständen nach Herzenslust zu stöbern. Die Handarbeits- und Schmuckstände laden zum Frühjahrseinkauf ein. Am Trödelstand der Tierfreunde Witten lässt sich das ein oder andere Schnäppchen erstehen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter von *Leben im Alter* sind mit einem antiquarischen Buchverkauf sowie einer Auswahl an Frühlingsgestecken im Untergeschoss zu finden. Unser Bistro verwöhnt Sie mit süßen und deftigen Leckereien.

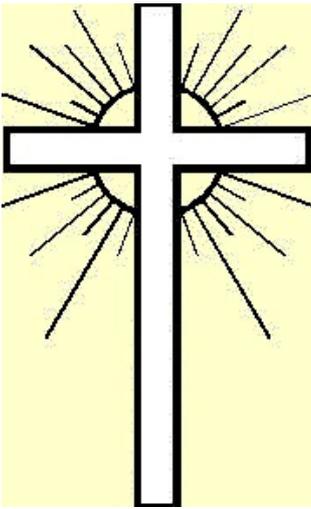
Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und WG Mitglieder

| | |
|--------------------------|---|
| Franz Ensen | Einzug am 23.01.2018 in die WG Papenholz HaVG |
| Herbert Gerke | Einzug am 23.01.2018 in die WG Muttental HaVG |
| Irmgard Hohm | Einzug am 01.02.2018 in die WG Kernade LiA |
| Hildegard Fischer | Einzug am 01.02.2018 in die WG Helenenturm LiA |
| Irmgard Schmidt | Einzug am 06.02.2018 in die WG Nachtigall LiA |
| Eva-Maria Dähn | Einzug am 16.02.2018 in die WG Nachtigall LiA |
| Nelli Schreiber | Einzug am 20.02.2018 in die WG Nachtigall LiA |
| Elfriede Otto | Einzug am 26.02.2018 in die WG Steinhausen LiA |



**Wir gedenken unserer Verstorbenen im
Haus am Voß'schen Garten und bei Leben im
Alter**

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Heinrich Corzillius

WG Kemnade LiA

† am 22.01.2018

Friedrich Brenscheid

WG Nachtigall LiA

† am 28.01.2018

Margarete Kunhenn

WG Nachtigall LiA

† am 04.02.2018

Anneliese Donadel

WG Hammerteich LiA

† am 05.02.2018

Marianne Walbruch

Gästehaus LiA

† am 06.02.2018

Roswitha Cieslak

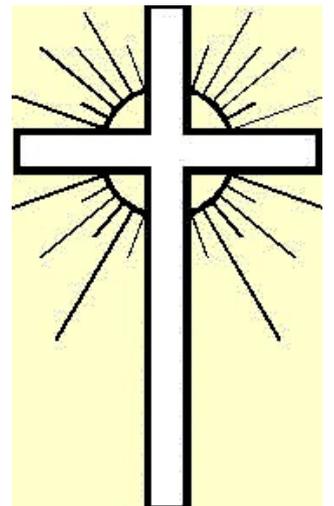
WG Nachtigall LiA

† am 14.02.2018

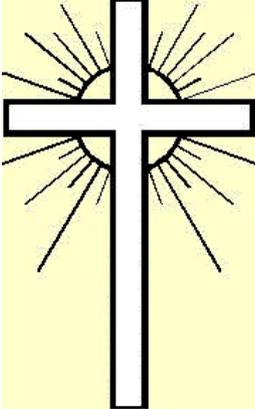
Erna Wildt

WG Steinhausen LiA

† am 15.02.2018

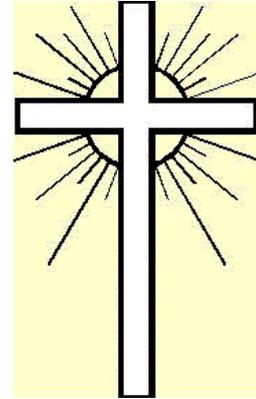


Wir gedenken unserer Verstorbenen im Haus am Voß'schen Garten und bei Leben im Alter



Helga Köhne
WG Hammerteich LiA
† am 21.02.2018

Renate Ohm
WG Steinhausen LiA
† am 22.02.2018



An-ge-dacht

„Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.“

So lautet der Text eines Passionsliedes, das wir dem 1929 in Ostpreußen geborenen Pfarrer Jürgen Henkys verdanken und das unter der Nummer 98 im Evangelischen Gesangbuch zu finden ist. Jürgen Henkys überträgt dabei eine englische Vorlage in die deutsche Sprache. Es ist gut singbares Lied, das in seinem Text auf eine Aussage Jesu zurückgeht.

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“(Johannes 12,24)

Vor unseren Augen entsteht ein Bild. Ein Landmann bringt die Saat aus, ein friedliches Bild, er wirft die Samen in Bogen auf das Land. Er tut dies in der Hoffnung auf eine reiche Ernte. Ein Bild, das über die ganze Erde verstanden wird und sogar heute noch trägt, auch wenn die Saat bei uns heute in der Regel maschinell und mit hoher Professionalität geschieht.

Und auch wenn vom Sterben die Rede ist, so macht uns dies nicht traurig, denn es ist ein zutiefst normaler Vorgang, der hier geschieht.

Wenn Jesus das Bild von Saat und Ernte (wie an vielen anderen Stellen auch) aufnimmt, dann nutzt er das alltägliche Wissen der Menschen, um ihnen etwas Außerordentliches verständlich zu machen. Denn was geschehen wird, ist alles andere als alltäglich.

Der, der keine Schuld auf sich geladen hat, wird verurteilt und gefoltert werden und einen grausamen Tod am Tod sterben.

Jesus spricht von sich. Er selbst ist das Weizenkorn, das in die Erde fällt und erstirbt, um viel Frucht zu bringen für alle Welt.

Nachvollziehbar allemal, doch es lässt den inneren Kampf und die körperlichen Schmerzen, die Jesus zu ertragen hatte, kaum nachempfinden. Zu natürlich, zu selbstverständlich, klingt dieses Wort, als dass es das Geschehen um Jesu Tod und Sterben ausreichend auszudrücken könnte. Das Ringen auf Leben und Tod, ein innerer Kampf Jesu, der in der Nacht von Gethsemane seinen Höhepunkt fand, als Jesus betete: „*Vater, lass diesen Kelch an mir vorübergehen, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.*“

Aus Liebe zu dieser Welt, aus Liebe zu den Menschen, aus Liebe zu einem jeden, einer jeden von uns, hat Jesus dem Weg des Leidens auf sich genommen und ist ihn bis zum Ende gegangen, um durch den Tod hindurch uns das Leben zu schenken.

Vergessen wir das nicht in diesen Tagen der Passion!

Es grüßt Sie von Herzen

Christian Holtz, ev. Pfarrer in Witten

Neues aus dem BistroB

Tanztee im BistroB



Der nächste Tanztee findet am 4. März von 15:00 – 17:00 Uhr statt.

Beginn der Sommerzeit



Im März müssen die Uhren wieder umgestellt werden. Die Sommerzeit beginnt.

Die nächste Zeitumstellung ist am **Sonntag, dem 25. März um 2:00 Uhr.**

Die Uhr wird dann um 1 Stunde vorgestellt, die Nacht ist also 1 Stunde kürzer

Spenden für den Förderverein

Die KFD St. Marien (katholische Frauengemeinschaft) spendete die Kollekte ihres Patronatsfestes an den Förderverein der Boecker-Stiftung.

100 € konnten dem Förderverein übergeben werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern der KFD für die Spende.

Wissenswertes zum Eisbein

Das Eisbein – auch als Haxe, Haxn bzw. Schweinshaxe bezeichnet, ist ein Fleischgericht. Es ist der Teil des Beins vom Schwein, der sich zwischen Knie- oder Ellenbogengelenk und den Fußwurzelgelenken befindet und beim Menschen dem Unterarm oder dem Unterschenkel entspricht.

Eisbein ist stark durchwachsen und von einer dicken Fettschicht umgeben. Das Fleisch ist sehr zart und aromatisch, muss aber lange gegart werden. Es sollte sich bei allen Garmethoden, gekocht oder gegrillt, leicht vom Knochen lösen lassen. Das Eisbein wird sowohl frisch, als auch gepökelt angeboten. Die klassische Zubereitungsart ist das gekochte Eisbein, häufig serviert mit Sauerkraut und Kartoffeln. Oft wird dieses Gericht als „typisch deutsch“ bezeichnet. Das herzhaftes Gericht schmeckt besonders gut in der kalten Jahreszeit und ist beliebt in nahezu allen Regionen der Republik.

Für die Herkunft der Bezeichnung *Eisbein* gibt es unterschiedliche Erklärungen. Nach der verbreiteteren, die wahrscheinlich aus der Volksetymologie kommt, leitet es sich von der früher üblichen Verwendung der Schienbeine als Material für Schlittschuhkufen ab. Eine andere Erklärung ist, dass *Eisbein* auf das althochdeutsche *īsbēn* zurückgeht, ein altes Wort aus der Fachsprache von Jägern und Medizinern für das Hüftbein.

Karneval in der Boecker-Stiftung



Von Weiberfastnacht bis Rosenmontag waren in den Häusern der Boecker-Stiftung die Jecken los. An Weiberfastnacht wurde bei *Leben im Alter* der Karneval eingeläutet. Rosenmontag fanden in beiden Häusern Karnevalsfeiern statt. Viele Bewohner hielt es nicht auf den Stühlen und so wurde so manches Tanzbein geschwungen. Die musikalische Begleitung übernahm am Rosenmontag im *Haus am Voß'schen Garten* Herr Donner.

Sehen Sie hier noch Eindrücke der Feier im Voß'schen Garten:



Und noch mehr Eindrücke:



Hoch her ging es an Weiberfastnacht bei *Leben im Alter*. Herr Donner sorgte für die richtigen Stimmungshits, so dass die Tanzfläche nicht lange leer blieb. Bei den Karnevalshits wurde eifrig mitgesungen und geschunkelt, beim Lied „Die Hände zum Himmel“ blieb kein Arm unten und als Herr Donner zum Abschluss noch die bekannten Rock n' Roll Hits auflegte, gab es für alle kein Halten mehr. Es wurde gerockt was das Zeug hielt. Eine Bewohnerin erzählte am Ende der Party, dass

sie richtig „kaputt“ wäre und eine andere meinte, sie wäre jetzt ganz heiser vom Mitsingen.

An Rosenmontag lud Herr Brossat dann zur Karnevalsfeier ins BistroB. Auch hier wurde wieder gesungen, geschunkelt und getanzt. Die Tanzfläche bebte und bei der Polonaise ging es quer durch das Bistro.

Sehen Sie hier ein paar Eindrücke:



Geburtstage Im HaVG



Ihren 85. Geburtstag feierte Frau Henning (Wohngemeinschaft Papenholz/Haus 50) im Kreise ihrer Familie.
Die Hausleitung Frau Adolf überraschte sie mit einem Blumengruß. Wir schließen uns den Wünschen an.

„Alle Neune!“

„Bewegung tut gut und hält fit“. Getreu dem Motto wurde die Kegelsaison im *Haus am Voß'schen Garten* eröffnet.



Und noch ein paar Eindrücke:



Männer im Vormarsch!

In den letzten Monaten sind in den Wohngemeinschaften an der Ruhrstraße einige Herren eingezogen.

Sie fragen sich vielleicht was ist daran so besonders erwähnenswert? Doch wenn man die Einzüge der letzten 10 Jahre Revue passieren lässt, war der Anteil der Herren verschwindend gering. Für die Mitarbeiter der sozialen Betreuung ist hier ein Umdenken in puncto Angebotsvielfalt erforderlich, da die Bedürfnisse der Männer sich von denen der weiblichen Bewohnerinnen unterscheiden. Männer sind erfahrungsgemäß Fans von Modelleisenbahn, Briefmarken, Musik, Autos/Motorräder, Fußball und Handwerken. Die individuelle Biografie dient grundsätzlich (dies gilt ebenfalls auch für die Damen) als wichtiger Einstieg um mit dem Bewohner in Kontakt zu treten und um ihn zu fördern und zu begleiten.

Ab Februar bietet das HaVG in regelmäßigen Abständen einen Herrentisch an. Beim ersten Treffen werden Wünsche und Anregungen erfragt und nach Möglichkeiten zur Umsetzung gesucht. Bitte beachten Sie diesbezüglich die Ankündigung auf dem Wochenplan.

Vorbereitung für den Frühlingsbasar



Die kreativen Bewohner aus dem *Haus am Voß'schen Garten* sind schon kräftig in den Vorbereitungen für den Frühlingsbasar. Am 23. März findet dieser von 14:00 bis 17:00 Uhr im *Haus Leben im Alter* an der Breite Straße 30 statt. Die Handarbeitsgruppe sowie die Künstler des Malangebotes mit Frau Rose haben viele schöne Kleinigkeiten zum Verschenken oder Eigennutzung hergestellt. Den Stand vom *Haus am Voß'schen Gartens* finden sie neben dem Empfang im Gang zur Kurzzeitpflege. Die Künstlerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Und noch ein paar Eindrücke:



Tolle Veranstaltung in der Boecker-Stiftung



20-jährige Zusammenarbeit wurde gebührend gefeiert

Am Freitag, 02.02.2018 wurde die 20-jährige Zusammenarbeit zwischen dem Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. und den Einrichtungen der Boecker-Stiftung gmbH gebührend gefeiert. Geplant haben diese Veranstaltung die Teilnehmer des Qualitätszirkels Palliativpflege der Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.

90 Gäste konnten eine turbulente und romantische Komödie mit satirischen Gags erleben.



Die Komödie von Stefan Keim um die vermeintlich gestohlene Mona Lisa und die Verwirrung um den angesagten Besuch des amerikanischen Präsidenten in der Boecker Stiftung wurden publikumsnah von Mona und Kris Köhler dargestellt. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie in der Technik und Beleuchtung von ihren Töchtern Lina und Elli.

Die kulinarische Versorgung in der Pause wurde von den Mitarbeitern des BistroB übernommen. Es gab typisch Ruhrpott „Pommes mit Currywurst“.

Das Stück endete mit einem begeisterten Applaus des Publikums mit „Standing Ovation“.

Die Spende des Abends ging an den Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.

(Susanne Gramatke, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.,

Andrea Höhn, Qualitätsmanagementbeauftragte der Einrichtungen)

Das Gänseblümchen

„Ewig schön“, ist die Übersetzung des lateinischen Namens vom Gänseblümchen. Da es auf fast jeder Wiesenfläche wächst, zählt es zu den bekanntesten Pflanzenarten Mitteleuropas.

Viele erinnern sich beim Anblick eines Gänseblümchens an ihre Kindheit, denn da wurden aus den Gänseblümchen Kränze gebunden oder kleine Gänseblümchensträuße gepflückt. Auch als Orakel wurde das Gänseblümchen benutzt, indem die einzelnen Blütenblätter einer Blüte verbunden mit Abzählreimen (etwa: *...liebt mich, liebt mich nicht, liebt mich...*) abgezupft wurden. In alter Zeit waren die Gänseblümchen heilig, sie standen für Unschuld und Reinheit. Auch magische Kräfte wurden dem Gänseblümchen nachgesagt. Für die Kelten war die Blume eine Hüterin des einfachen Volkes. Man sagte, dass eine um den Hals getragene Gänseblümchenwurzel Glück und Verstand schenke.

Das Gänseblümchen hat auch heute vielerlei Heilpotenzial. Äußerlich wird es bei Akne, Lippenherpes, blauen Flecken und zur Wundheilung angewendet. Dazu wird ein Absud aus den Blüten und Blättern gekocht und mit Hilfe von Umschlägen auf die Haut aufgebracht, ebenso eignet sich der Absud als Badezusatz. Frische Blätter, Stiele und Blüten können zerrieben oder gequetscht gegen Schwellung und Juckreiz bei Insektenstichen helfen.

Auch in der Ernährung ist das Gänseblümchen sehr vielseitig einsetzbar. Es besitzt viel Vitamin C, Magnesium, Eisen und andere wertvolle Inhaltsstoffe und eignet sich sowohl für herzhaftere als auch süße Rezepte. Für herzhaftere Gerichte werden Blüten und Blätter verwendet. Sie eignen sich als Salatzugabe, in Kräuter-, Gemüse- oder Kartoffelsuppe, Gemüsegerichten, in Kräuterbrötchen, Kräuterquark und -butter. Noch geschlossene oder halb geöffnete Blütenköpfe werden in Desserts gemischt und auch im Kuchen verwendet. Aus den kleinen Blümchen lässt sich auch Gelee oder Sirup herstellen.

Das Gänseblümchen ist einer der ersten Frühlingsboten und es heißt, wer die ersten drei Gänseblümchen im Frühjahr esse, werde das restliche Jahr von Zahnschmerzen, Augenbeschwerden und Fieber verschont. Und wer getrocknete Gänseblümchen bei sich trüge, die am Johannistag mittags zwischen 12 und 13 Uhr gepflückt wurden, dem ginge keine wichtige Arbeit schief. In England sind die Blümchen ebenfalls ein richtiger Frühlingsbote, denn da heißt es „Wenn du mit einem Fuß auf sieben Gänseblümchen treten kannst, ist Frühling“.

Quelle: www.kostbarenatur.net, www.wikipedia.de

Frühlingsanfang

Am 20. März ist Frühlingsanfang. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben schrieb zum Frühlingsanfang ein schönes Gedicht:

Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder
Drüben über Wies' und Feld.
Frohe Hoffnung senkt sich nieder
Auf die stumme trübe Welt.
Ja, nach langen Winterleiden
Kehrt der Frühling uns zurück,
Will die Welt in Freude kleiden,
Will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote
Zieht einher in Frühlingstracht,
Meldet uns, dass alles Tote
Nun zum Leben auferwacht.
Nur die Veilchen schüchtern wagen
Aufzuschau'n zum Sonnenschein;
Ist es doch, als ob sie fragen:
»Sollt' es denn schon Frühling sein? «

Seht, wie sich die Lerchen schwingen
In das blaue Himmelszelt!
Wie sie schwirren, wie sie singen
Über uns herab ins Feld!
Alles Leid entflieht auf Erden
Vor des Frühlings Freud' und Lust –
Nun, so soll's auch Frühling werden,
Frühling auch in unsrer Brust!

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(ca. 1827)*



Rätsel-Preisverleihung

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Grafenhain (4711 Erfrischungstücher)
2. Preis: Frau Dienhart (Deodorant)
3. Preis: Frau Voß (Seifenstück)

Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

„Frühlingsblumenstrauß“

neue Wörter (z.B. Frühling, ein). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: 4711 Parfüm
2. Preis: Nivea Deo Roller
3. Preis: Handcreme

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.03. ab. Claudia Hoffmann (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

| | |
|--------------------|---------------------|
| Ellen Ebner | WG Steinhausen LiA |
| Marianne Gründer | WG Nachtigall LiA |
| Marianne Hallwas | Seniorenwohnen |
| Lina Hielscher | WG Steinhausen LiA |
| Gisela Samotzki | WG Königsholz LiA |
| Marga Wagner | Seniorenwohnen |
| Tabea Schierl | WG Königsholz LiA |
| Horst Stahnke | Gästehaus LiA |
| Walburga Sasse | WG Helenenturm LiA |
| Christel Meister | Seniorenwohnen |
| Luka Brkic | WG Helenenturm LiA |
| Erna Buhlmann | WG Hammerteich LiA |
| Wilhelm Lempke | WG Nachtigall LiA |
| Barbara Löchter | WG Wartenberg HaVG |
| Heinz Schlehofer | WG Wartenberg HaVG |
| Hildegard Vornholt | WG Muttental HaVG |
| Wilfried Schmitz | WG Hardenstein HaVG |
| Margot Schwarz | WG Wartenberg HaVG |
| Gisela Pagels | WG Herrenholz HaVG |
| Irmgard Sikorski | WG Hardenstein HaVG |
| Pascal Weber | MA HaVG |
| Sabine Ruhnau | MA LiA |
| Bettina Siebert | MA LiA |
| Jessika Madeo | MA LiA |
| Monica Bosold | MA LiA |
| Anna Loose | MA LiA |
| Regina Renke | MA LiA |
| Petra Wünsch | MA LiA |
| Stefanie Schreiner | MA LiA |
| Barbara Gornik | MA LiA |



Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen März-
Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

Redaktion: Stefanie Aufermann, Claudia Hoffmann, Sozialer Dienst, Tel.
02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!



Tanztee

Feiern

Snacks

Kaffee

Kuchen

Mittagstisch

Breite Straße 30
58452 Witten

Fon 02302 / 207-149

Fax 02302 / 207-115

Öffnungszeiten:

tgl. 11:30–18:00

www.BistroB.de



immer eine gute Idee!